

Grußwort
von
Landrat Franz Meyer
anl. der Verleihung der Ehrenbürgerwürde
an Dekan Rudolf Kallmaier
am Mittwoch, 23. November 2016, 18.30 Uhr in Tittling



- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede

Unter allen Ehrungen, die die kommunale Familie kennt, ragt eine in ihrer Bedeutung ganz besonders heraus: Die Ehrenbürgerwürde. In früherer Zeit war ja bereits der Titel „Bürger“ eine besondere Ehre.

Heute zeichnen wir jene als „Ehrenbürger“ unserer Heimat aus, deren Engagement weit über das hinaus geht, was wir normalerweise erwarten. Es geht um Persönlichkeit unserer Heimat, die für hohes soziales Engagement und soziales Verantwortungsbewusstsein stehen.

Eine solche Persönlichkeit ist Dekan Rudolf Kallmaier, Pfarrer in Tittling. Immer dann, wenn es um die Belange der Menschen geht, hat die Stimme von Dekan Kallmaier höchstes Gewicht.

Ich erinnere er mich noch gut an die Amtseinführung 2013 als Dekan und möchte meinen Dank von damals heute erneuern:

Ich meine den Dank dafür, dass unsere Pfarreien bzw. Dekanate einen so reichen Beitrag zur geistig-kulturellen Identität unserer Heimat leisten.

Unsere Tradition ist vor allem deswegen so lebendig, weil sie ein so wichtiger Bestandteil des Alltags ist. Das kirchliche Leben in den Pfarreien ist dazu ein eindrucksvoller Beitrag. Dies erwähne ich besonders vor dem Hintergrund, dass die Neustrukturierungen der Dekanate mit großen Herausforderungen für alle verbunden waren, die Verantwortung vor Ort tragen.

Die Gläubigen brauchen dabei feste Bezugspunkte und wichtige Förderer des vielfältigen kirchlichen Lebens. Der neue Tittlinger Ehrenbürger Dekan Rudolf Kallmaier ist so ein fester Bezugspunkt – in seiner Pfarrei und auch im großen Dekanat Hauzenberg.

Die Ehrenbürgerwürde ist eine herausragende Auszeichnung. Sie gereicht dem Ausgezeichneten zur Ehre, aber auch der Marktgemeinde Tittling:

Denn es ist eine Ehre, Persönlichkeiten wie Dekan Rudolf Kallmaier in seinen Reihen zu wissen.